

Dressurlehrgang mit Herrn Lenz

Hurra, hurra, der Lenz war da !

Von Hermann Biebel

Den Auftakt zu einer Reihe von Dressurlehrgängen im Januar bzw. Februar auf der Reitanlage des PST Trier beim Schloss Monaise machte für alle Teilnehmer ein "Nobody". Vom 18.-20. Januar gastierte Herr Lenz, Sattelmeister auf dem Landgestüt Dillenburg (Hessen), zum ersten Mal in Trier, ohne, und dies sei bereits an dieser Stelle vorgenommen, etwas von der ältesten Stadt Deutschlands gesehen zu haben. Dies war auch nicht weiter verwunderlich, da er 3 Tage von 8.00-18.00 Uhr in der Reithalle stand.

Herr Lenz ist im März dieses Jahres seit nunmehr 25 Jahren auf dem Landgestüt tätig. Ihm obliegt dort die Ausbildung der Lehrlinge und des Gestütspersonals, als auch der Pferde (hauptsächlich Hengste). Mit der Reise nach Trier erfüllte er seinem ehemaligen Lehrling und jetzigem Angestellten in Monaise, Herrn Torben Behr den Wunsch, einen solchen Lehrgang durchzuführen. Es gibt in ganz Deutschland eben keinen besseren Ausbilder als seinen ehemaligen Chef, so die felsenfeste Überzeugung von Herrn Behr.

In Einzelstunden zu je 45 Minuten feilte Herr Lenz an den individuellen Fertigkeiten von Reiter und Pferd der Aktiven des PST Trier. Nie müde werdend, immer konzentriert bei der Sache, verständlich in seinen Korrekturen und ruhig im Ton ging er auf jedes Paar ein, wofür er berechtigterweise viel Lob erntete. Gleiches zollte er wiederum aber auch den Teilnehmern, die immer gezeigt haben, dass sie mit ihren Vierbeinern im wahrsten Sinne des Wortes "arbeiten" wollen. Das hat ihm insgesamt gesehen besonders gefallen, ebenso wie das gemeinsame Abendessen aller Lehrgangsteilnehmer bei dem Vereinsmitglied Wolfgang Neyses in dessen Hotel im Kordel, wo man gemütliche Stunden verbrachte. Kurzum verdient der Lehrgang das Prädikat "wiederholenswert".

Lehrgangsteilnehmer waren:

Torben Behr, Ulrike Schmelzer, Danielle Mund-Hoym, Sonja Reuter, Pia Funk, Gillian Ewen, Marie-Luise Wach, Sarah Fürniß, Inge Meyer und Nicola Osburg-Schmitz.